

Garten=
Vallästlins - Gebäu/
Der Neundte Theil.

In welchem gar umständlich zu vernehmen/
wie ein Lust-Sommer- oder *Villa-Haus* / im freyen Feld da-
stehend / einem Garten, Vallästlin zu vergleichen / mit seinen Ein- und Außgän-
gen / Item der ansehnlichen *Portalen* / so wol der klein / als auch der mitlern / und
grossen Thüren-Einfassungen / wie nicht weniger den einfachen / so dann der zwey-
und-dreyschiffetgen Fenstergerichter *Ornamenten* / insonderheit aber derselben wol-
aufgetheilten Zimmern und bequemen Sitzenlastungen / auch mancherley fei-
nen *Architectonischen* / mit geringen Untkosten in das Werck selbst zu stellenden /
als bereit *experimentirten* liebreichen Zeraden / köndte aufgebauet / und nach den
Partib. Mundi wol verstandener massen außzustrecken / dem Auge zu seiner
Ergöztlichkeit gemahle / alsdann zu Nutzen und *Recrea-*
tion möge gebrancht und gaudirt
werden.

Die liebhabende *Architectonische* Gemüther hierdurch zu
erquicken / ihnen darinnen erwünschte Leibes-Ruhe und *Con-*
tentament, den frischen Luft in *Villa* zu empfaben / zu verschaffen / wol-
meynend beschrieben ; Beneben mit 20 wol fundirten / nach der
eigentlichen *Mensur* observirten Kupfferstücken
außgerüstet / in den Truck ge-
geben.

Durch / weiland
Joseph Furtenbach den Jüngern.

Mugspurg / bey Johann Schultes 1667.